



Obstsortendatenbank

Textquelle:

Illustriertes

Handbuch der Obstkunde.

Unter Mitwirkung mehrerer Pomologen herausgegeben

von

Dr. Ed. Lucas, und J. G. C. Oberdieck,
Director des Pomol. Instituts in Neutlingen. Superintendent in Leinßen bei Hannover.

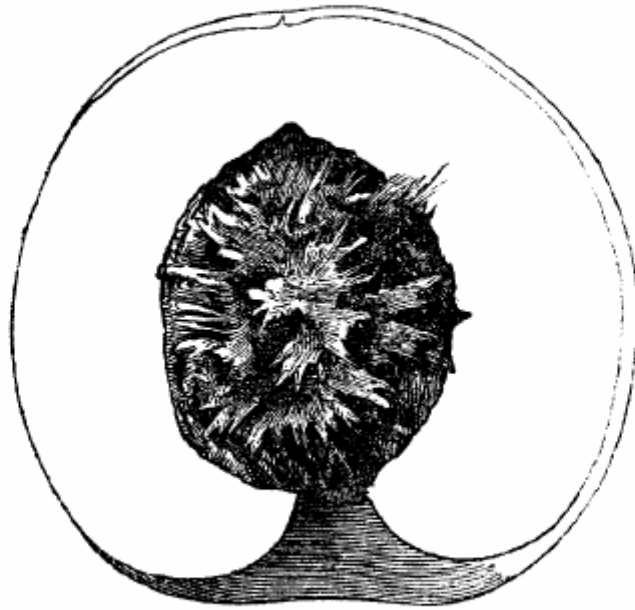
Sechster Band: Steinobst.

Kirschen No. 110—202. Pflaumen No. 113—217. Pfirsiche & Nectarinen.

Mit 281 Beschreibungen und Abbildungen

Stuttgart. 1875.

Verlag von Eugen Ulmer.



Frühe Newington-Brugnose. • Ende August, Anf. September.

Heimath und Vorkommen: Eine englische Sorte, welche in England und Amerika ziemlich verbreitet zu sein scheint.

Literatur und Synonyme: Dec. Jard. fruit. du Museum, wonach Beschreibung und Abbildung. Thomas Americ. fruit. culturist als Early Newington unter der Abtheilung Clingstones und mit den Synonymen Black, Early Black, Lucombes Seedling.

Allgemeine Merkmale: Blätter drüsenlos, sehr stark gezähnt; Blüthen sehr groß, von schönem Rosenroth; Frucht groß, stark gefärbt, mit äußerst anhängendem Fleisch; reifend gegen den 20. oder 25. August.

Beschreibung der Frucht. Gestalt: Frucht sehr groß, kugelförmig, zuweilen ungleichseitig, auf einer Seite mit einer abgerundeten, ziemlich tiefen Furche versehen.

Stempelpunkt: am Gipfel mit einem kleinen borstenförmigen, geraden oder schiefen Stachel versehen.

Stielhöhle: sehr regelmäßig abgerundet, ziemlich breit, etwas wenig tief, ganz oder theilweise von dunklem Roth bekleidet.

Schale: glänzend und so zu sagen wie überfirnißt, glatt, am Fleisch fest anhängend, von schönem Carmosinroth, auf der Sonnenseite sehr schön dunkelpurpurn oder selbst bräunlich und sehr fein grau punktiert.

Fleisch: sehr anhängend, weiß in Rosenroth spielend, purpurroth oder dunkelroth in dem den Stein begrenzenden Theil; Saft überfließend, gezuckert, hinlänglich erhaben.

Stein: ziemlich regelmäßig oval, sehr gewölbt, ein wenig abgestumpft an der Basis, an der Spitze begrenzt durch einen kurzen, sehr gedrungenen Stachel; Bauchnaht wenig ausgedrückt, durchzogen von einer sehr schmalen Furche, Rückennaht schmal, gegen die Basis zusammengedrückt und zu wenig hervorstechend, um von der Mitte bis zum Gipfel eine Theilungslinie zu bilden; an der Oberfläche gegen die Spitze des Steins durch Quersfurchen bezeichnet; die der Basis sind kurz oder auf Höhlungen von geringer Längenausdehnung beschränkt.

Beschreibung des Baumes. Baum kräftig, mit ziemlich starken Zweigen, die mit einer rothvioletten Rinde bedeckt sind.

Blätter: drüsenlos, sehr nahe stehend, ein wenig gefältelt, breit-oval, mit entfernt stehenden, sehr ungleichen Zähnen.

Blüthen: sehr groß, ausgebreitet, von schönem Rosenroth, mit breiten Petalen, verkehrt eiförmig, kurz benagelt.

Allgemeine Bemerkungen: Die Frühe Newington-Brügnole wird ungeachtet der Größe, der Schönheit und bis auf einen gewissen Grad auch der Güte ihrer Früchte wenig Aussicht haben, sich zu verbreiten, wegen der sehr großen Anhängigkeit ihres Fleisches an den Stein. Auf der andern Seite indessen wird dieser Nachtheil ein wenig aufgehoben durch die lange Haltbarkeit dieser Früchte, welche, wenn schon runzlig, sich lange Zeit, ohne merklich von ihrem ursprünglichen Saft noch von ihrem Geschmack zu verlieren, im Obsthause halten; ihre Reife findet in Paris gegen die Mitte bis Ende des August statt, bei uns selten vor Anfang September.